

## Necrolog.

Mit dem am 10. Oct. 1830 in Frankfurt a. M. geborenen, am 20. Novbr. daselbst verstorbenen Dr. Haag-Rutenberg verliert Deutschland einen seiner tüchtigsten descriptiven Entomologen, der Berliner entomologische Verein einen seiner auswärtigen Mitbegründer, welcher demselben bereits vor der Herausgabe einer entomologischen Zeitschrift beitrug.

Der Verf. dieses Necrologs ist mit dem Verewigten seit seiner Studienzeit (1851) in enger Freundschaft verbunden, indem wir uns zunächst in Heidelberg, wo Haag Jura studirte <sup>1)</sup>, ich bei Vangerow Pandecten hörte, näher kennen lernten. Da Haag indessen Corps-Student war, so verkehrten wir erst in Berlin, wo wir zusammen weiter studirten, fast täglich oder vielmehr abendlich mit einander und verlebten in meiner damals ganz lebenslustigen Vaterstadt <sup>2)</sup> eine heitere Studentenzeit, die sich für mich noch um fünf naturwissenschaftliche Semester verlängerte, während Haag alsbald Dr. juris wurde und sich schon 1855 mit einem Fräulein v. Rutenberg vermählte, welche er in Heidelberg kennen gelernt hatte.

Mehrere Jahre später vertauschte H. seine juristische Thätigkeit mit der Landwirthschaft und bezog den sog. Mühlenhof bei Neu-Ysenburg in dem schönen Frankfurter Walde auf der linken Mainseite (1861—67), worauf er die Grüneburg, ein in unmittelbarer Nähe von Frankfurt gelegenes großes Rothschild'sches Hofgut pachtete.

Haag's Gemüthlichkeit, sein praktischer Sinn sowie seine juristischen und landwirthschaftlichen Kenntnisse, verbunden mit Intelligenz und Arbeitslust, befähigten ihn zu Vielem und machten ihn schnell allgemein beliebt und geachtet; er wurde Präsident des bedeutenden dortigen landwirthschaftlichen Vereins, Stadtverordneter etc., und erwarb sich in allen Kreisen viele Freunde. Eine überaus glückliche Wahl hatte er bei seiner Verbindung mit Elisabeth Freiin von Rutenberg getroffen, welche dem vortrefflichen Manne in dem großen landwirthschaftlichen Haushalt als Muster einer anspruchslosen, verständigen und thätigen Hausfrau

---

<sup>1)</sup> ursprünglich auf Wunsch seines Großvaters Medicin.

<sup>2)</sup> Haag behielt dasselbe stets lieb und besuchte es zuletzt alljährlich als Deputirter des landwirthschaftlichen Vereins.

zur Seite stand, zugleich in liebevoller Sorge für ihre fünf Söhne <sup>1)</sup>, deren gute Eigenschaften sich unter einer solchen Leitung glücklich entwickelten. Der älteste derselben (junger Kaufmann und Landwehr-Officier) kam von Havre aus zu uns nach Paris, als wir das letzte Mal zusammen 1878 die Industrie-Ausstellung und unsere dortigen Freunde besuchten, der jüngste ist etwa 7 Jahr alt.

Trotz seiner großen Bekanntschaft gab Haag nur selten Gesellschaften; ihm bot für dergleichen ein wirklich gemüthlicher Familienkreis reichen Ersatz, sowie die öfteren Wohnbesuche der Verwandten seiner Frau und seiner Freunde; habe ich doch noch kurze Zeit vor seinem so höchst unerwarteten Tode vier Wochen (August 1879) bei ihm zugebracht! Wir arbeiteten fast täglich zusammen; er beschrieb die vielen neuen *Lytt*en (86) seiner reichen Sammlung <sup>2)</sup> und ich Arten aus anderen Gruppen <sup>3)</sup>; die ersten Bogen seiner Arbeit wurden schon im September 1879, die letzten erst nach seinem Tode gedruckt.

Dafs Haag bei aller Sorge für Haus-, Land- und Stadtwirthschaft ein verhältnifsmässig fruchtbarer entomologischer Schriftsteller werden konnte, verdankt er theils seiner großen Thätigkeit, theils dem Umstande, dafs er dieselbe auf meinen Rath schon früh entomologisch ausschliesslich einer Gruppe widmete, die mich damals lebhaft interessirte, den noch immer wenig beliebten Schwarzkäfern unter den Käfern, den Melasomen.

Haag fand sich auch in dieser Zunft schnell zurecht und be meisterte sie mit Erfolg in mehreren monographischen Arbeiten; seine Beschreibungen sind kurz und bündig, kritisch und sorgfältig. Dabei könnte die musterhafte Ordnung seiner Sammlung den meisten Entomologen zum Vorbilde dienen, und sein Beispiel beweist, wie schnell schöne Resultate für die Wissenschaft selbst von einem viel beschäftigten Manne, der nicht Entomolog von Fach ist, erzielt werden können, wenn er seine Sammel-Passion zu Gunsten einer streng wissenschaftlichen Thätigkeit zügelt, was leider noch immer viel zu selten geschieht.

Haag's Arbeiten sind grosentheils in unserer Zeitschrift publicirt und den Lesern derselben wohlbekannt, einige auch in der Stettiner ent. Zeitung, „denen die Gattung *Lytta* folgen sollte“; einige in v. Harold's coleopterol. Heften etc.

<sup>1)</sup> ein Töchterchen starb zum großen Kummer der Eltern frühzeitig.

<sup>2)</sup> Vgl. S. 17—90 dieses Heftes.

<sup>3)</sup> Vgl. S. 91—95, 97—120, 121—135 dieses Heftes.

Ein hübsches Zeugniß für die Achtung, welche die Entomologen des In- und Auslandes ihrem Collegen Haag zollten, giebt am Schlusse das Verzeichniß der nach ihm benannten Käfer-Arten, welches unser lieber Freund v. Heyden zusammengestellt hat. Durch seine unermüdliche Thätigkeit ist Haag's entomol. Hinterlassenschaft bereits fast ganz geordnet, was im vorliegenden Falle besonders dadurch erschwert wurde, daß die Original-Kästen der Sammlung nicht zur Versendung geeiguet waren, weil sie mit einer weichen Insectenpappe ausgelegt sind, in welcher die Käfer nur lose hafteten.

Zwar hatte Haag einige Theile der Sammlung bereits zu seinen Lebzeiten fortgegeben <sup>1)</sup>, indessen blieben aufser seinen Heteromeren, welche H. Clemens Müller in Dresden an sich brachte, noch mehrere Gruppen übrig <sup>2)</sup>, von denen jetzt nur noch wenige fortzugeben sind.

Haag's Bibliothek war keine bedeutende zu nennen, aber an Heteromeren-Literatur reich; eine Anzahl größerer Werke, Broschüren und Ausschnitte wurde direct an mich und andere Freunde und Bekannte abgegeben, den Rest übernahm die Bär'sche Buchhandlung in Frankfurt.

Zehn Hefte mit Abschriften von Heteromeren - Beschreibungen aus seltenen und schwer zugänglichen Werken wurden mir als Andenken an ihn überschickt und stehen denjenigen gern zur Verfügung, welche wissenschaftliche Arbeiten über einzelne Heteromeren-Gruppen zu liefern beabsichtigen.

Wer je ein Menschenalter hindurch einen guten Freund gehabt und außerdem mit ihm durch die Liebe zur Wissenschaft und die gemeinschaftliche Freude an derselben verbunden gewesen ist, wer Haag auch nur oberflächlich gekannt hat, wird begreifen, was seine Freunde und ich an ihm verloren haben; menschlicher Voraussicht nach schien er bestimmt, ihnen und unserer Lieblingswissenschaft noch lange leben zu sollen; Zweifel daran konnte nur ein bisweilen auftretendes nervöses Augen- und Kopfweh erregen, welches ihn zeitweise am Arbeiten hinderte; eine starke Erkältung steigerte dasselbe in einigen Wochen ins Unerträgliche und führte seinen Tod herbei, während man nur an eine Erkältung glaubte.

<sup>1)</sup> Siehe Kraatz ent. Monatsbl. II. 1880. No. 13. p. 39 u. 40.

<sup>2)</sup> z. B. die Scarabaeen, welche H. Dr. Thieme kaufte, die Ruteliden, Curculioniden, Chrysomelid., welche ich übernahm (excl. Europ.)

<sup>3)</sup> Siehe entom. Monatsbl. No. 13. p. 48.

Die unglückliche Wiederholung einer solchen legte den Grund zu einem schnell zunehmenden Herzleiden des Hrn. Geheimerath v. Kiesenwetter, welchem derselbe am 18. März 1880 erlag. Mit ihm verliert Deutschland einen seiner besten Entomologen, Ref. einen seiner treuesten, von ihm jederzeit wahrhaft verehrten Freunde und Berather. Einige Zeilen der Erinnerung sollen auch ihm hier gewidmet werden; der seit längerer Zeit vorbereitete vollständige Abschluss dieses Heftes liefs es nicht statthaft erscheinen, hier den einen Necrolog auf Kosten des anderen zu kürzen; dagegen ist es möglich gemacht worden, diesem Hefte bereits das Bild des H. v. Kiesenwetter beizugeben, welches nach einer von Herrn Geheimerath Just in Dresden freundlichst zur Disposition gestellten Photographie angefertigt ist.

Verzeichnifs der entom. Publicationen von Dr. Haag.

A. In der Deutschen Entomol. Zeitschrift:

Monographie der Cryptochiliden 1872. p. 273—313.

Synonym. Bemerk. 1875. p. 434-435; 1876. p. 351; 1879. p. 411-412.

Monographie der Eurychoriden 1875. Heft V. (p. 70).

Beitr. z. Kenntn. einig. Gruppen d. Tenebrioniden 1875. Hft. VII. (p. 56).

Revision der Gattung *Himatismus* Er. 1877. p. 273—283.

Zwei neue Adesmiiden-Arten 1877. p. 283—284.

Fernere Nachträge zu den Heteromeren-Monographien der Moloriden, Eurychoriden und Adesmiiden 1879. p. 289, 296.

Ueber *Meloë ursus* Thunb. und Verwandte 1879. p. 401—407.

*Leptodopsis*, eine neue Heteromeren-Gattung 1879. p. 408—410.

Beiträge zur Kenntnifs der Canthariden (*Lytta*) 1880. p. 17—90.

B. In der Stettiner entomol. Zeitung:

Eine neue Art der Gattung *Aspila* 1876. p. 106—107.

Synonymische Bemerkungen 1876. p. 108.

*Edrotopus* nov. gen. *Physogasteridum* 1877. p. 129—130.

Genus *Plathesthes* Waterh. 1877. p. 155—156.

Beiträge zur Kenntnifs der Canthariden (*Tetranonyx*, *Spastica*) 1879. p. 249—275, 287—314.

C. In v. Harold's Coleopterologischen Heften:

Beitr. z. Kenntn. d. Tenebrioniden I. Heft 5. p. 84-94; II. Heft 6. 1870. p. 21-111; III. Heft 7. 1871. p. 29-113; IV. Heft 8. 1871. p. 1-48; V. Heft 14. 1876. p. 67-92.

D. Im Journal des Museum Godeffroy Heft XIV. 1878:

Neue Heteromeren aus dem Museum Godeffroy, p. 23. tab. 1.

Nach Dr. Haag benannte Insecten-Arten:

Coleoptera.

- Tentyria Haagii* Kraatz, Rev. der Tenebrioniden 1865. p. 155.  
*Platypus Haagii* Chapuis Mon. Plat. 1865. p. 173. fig. 84. Mejico. —  
 ♀ in coll. Haag.  
*Adimonia Haagii* Joannis Abeille, Mon. 1866. p. 63. (Malaga).  
*Sospita (Coccinella) Haagii* Heyden, Käfer aus d. Braunkohle des  
 Siebengeb. 1866. (Palaeontogr.) XV. p. 25. t. III. f. 15, 16. (foss. Art).  
*Acroteriasus Haagii* Roelofs, Ann. S. Belg. 1866. p. 245. t. 1. f. 1.  
*Canthidium Haagi* Harold, Col. Hefte I. 1867. p. 46. Brasilia.  
*Onthophagus Haagi* Harold, l. c. II. 1867. p. 36. West-Australien.  
*Aphodius Haagii* Becker = *Kraatzii* Har., Col. Hefte III. 1868. p. 84.  
 Von Sarepta.  
*Dendroctonus Haagii* Eichh., Berl. Ent. Z. 1868. p. 148. Amer. bor.  
*Aristus Haagii* Heyden, Entom. Reise im südl. Spanien 1870. p. 59.  
 Sierra Nevada.  
*Passalus (Soranus) Haagii* Kaup, Berl. E. Z. 1871. p. 107. Mexico.  
*Chrysomela (?) Haagi*, Vogel in Hung. otiosus Bd. I. 1871.  
*Sciaphilus Haagi* Tournier.  
*Scleropatrum Haagi* Miedel.  
*Lycus Haagi* Bourg. Annal.  
*Phitobalia Haagii* Fairm.  
*Trox Haagi* Harold, Col. Hefte. Monogr.  
*Sangaria Haagi* Harold.  
*Nasida Haagi* Harold.  
*Tromosternus Haagi* Harold, Münch. Ent. Ges.  
*Eurychora Haagi* Harold, Monatsber. der Berl. Acad.  
*Pseudocistela Haagi* Harold, Deutsche Ent. Ztschr. 1878.  
*Entomogonus Haagi* Allard, Monogr. *Helopid*.  
*Gauromaia Haagi* Bates, Lond. Ent. Soc. Trans.  
*Oremasis Haagi* Bates, Transactions.  
*Asceloradis Haagi* Bates, Cistula Entomol. 1879.  
*Lytta Haagi* Bates, ibid.  
*Trogus Haagi* Wehncke.  
*Vanellus Haagi* Wehncke.  
*Hydrocanthus Haagi* Wehncke, Deutsche E. Ztschr. 1876.  
*Typhaea Haagi* Reitter, Zool. bot. Ges. Wien 1874. Siam.  
*Prolyctus Haagi* Reitter.  
*Brachypeplus Haagi* Reitter, Verh. Zool. bot. Ges. 1878.  
*Diplocaelus Haagi* Reitter, Verh. Zool. bot. Ges. Wien 1878.  
*Epitragus Haagi* Mäklin.  
*Amarygnus Haagi* Kirsch.  
*Zophobas Haagi* Kraatz, Deutsche Ent. Z. 1879. p. 123. Columb.

Diptera.

- Volucella Haagi* Jaennicke, Neue exot. Dipt., Abb. Senckenberg. Ges.  
 VI. 1868. p. 89. Das einzige ♀ aus Mejico im Darmstädter Museum.

Hemiptera.

- Jassus Haagi* Kirschbaum, Cicadinen von Wiesbaden 1868. p. 89.  
 Von Mombach.

G. Kraatz.